

Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2012

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo sinkt auf - 835 Mio. €

Nach den ersten Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik stiegen die bereinigten Gesamtausgaben¹⁾ des Landes Niedersachsen im Jahr 2012 um 574 Mio. € auf 26 606 Mio. € (Vgl. Abb. 1). Dies entspricht einer Steigerung von + 2,2 %. Auf der anderen Seite nahmen die bereinigten Gesamteinnahmen um 2 077 Mio. € auf 25 770 Mio. € zu, ein Plus von 8,8 %. Trotz dieser positiven Entwicklung ergibt sich hieraus noch ein negativer Finanzierungssaldo von - 835 Mio. €.

Steigerung bei den Personalausgaben um + 2,7 %

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bilden mit einem Anteil von 41,0 % wiederum den größ-

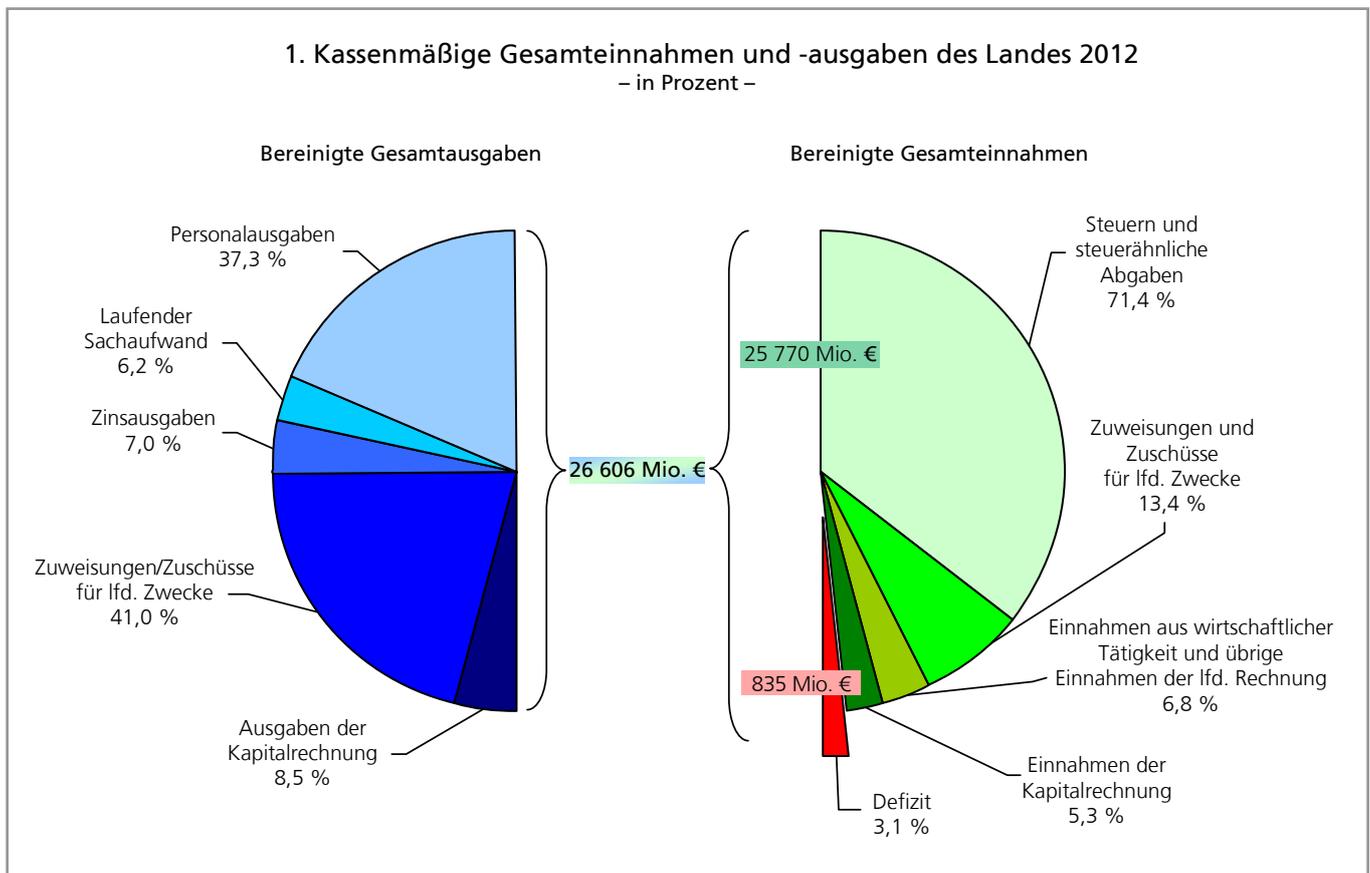
1) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

ten Ausgabenblock im Landeshaushalt. Diese Ausgaben nahmen um 560,5 Mio. € (+ 5,4 %) auf 10 903 Mio. € zu. Knapp zwei Drittel dieses Betrages (6 794 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u. a. im kommunalen Finanzausgleich).

Die Personalausgaben bilden den zweitgrößten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben. Mit 37,3 % ist ihr Anteil – also die Personalausgabenquote – gegenüber 2011 leicht um + 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Die Personalausgaben selbst wuchsen um + 2,7 % (+ 260 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 9 926 Mio. € (vgl. Tab. 1).

Die Zinsausgaben sanken um - 2,8 % auf 1 873 Mio. €. Die Zinslastenquote, also der Anteil der Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen, fiel somit um - 0,8 Prozentpunkte auf 7,3 %.

Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr leicht um + 0,2 % auf 56 900 Mio. €.



1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2012 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalausgaben	9 926	1 253	+ 2,7
Laufender Sachaufwand	1 653	209	+ 1,5
Zinsausgaben	1 873	236	- 2,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	10 903	1 376	+ 5,4
dar. an öffentlichen Bereich	6 712	847	+ 5,7
an Unternehmen ²⁾	2 792	352	+ 4,5
an soziale o. ä. Einrichtungen	689	87	+ 3,9
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ³⁾	408	52	- 7,9
Ausgaben der laufenden Rechnung	24 356	3 074	+ 3,4
Sachinvestitionen	272	34	- 5,2
Erwerb von Beteiligungen	679	86	+ 35,7
Vermögensübertragungen	1 265	160	- 24,4
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	386	49	- 4,0
an andere Bereiche ²⁾	879	111	- 14,4
Gewährung von Darlehen	34	4	x
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	- 75,0
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 250	284	- 8,8
Bereinigte Gesamtausgaben	26 606	3 358	+ 2,2
nachr.: Finanzierungssaldo	- 835	- 105	- 64,3
Besondere Finanzierungsvorgänge	5 981	755	- 0,4
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	5 952	751	- 0,5

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. – 2) Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen. – 3) Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz. – 4) Zuweisungen für Investitionen.

Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 7 179 €. Daneben gab es am 31.12.2012 einen Bestand an Kassenverstärkungskrediten in Höhe 885 Mio. €.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich leicht um + 1,5 %, er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabenblöcken mit einem Volumen von 1 653 Mio. € den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken deutlich um - 8,8 % auf nunmehr 2 250 Mio. €. Den größten Posten an den Ausgaben der Kapitalrechnung haben mit 1 265 Mio. € die Vermögensübertragungen. Die Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich sanken um - 40,4 % auf 386 Mio. €. Zu den Zuschüssen für Investitionen an andere Bereiche in Höhe von nunmehr 879 Mio. € und einem Minus von 14,4 % zählen auch die Zuschüsse an aus dem Landeshaushalt ausgegliederte Einrichtungen wie z. B. Hochschulen.

Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, sanken auf 272 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von - 5,2 %.

Steigerung der bereinigten Gesamteinnahmen um + 8,8 %

Nachdem die bereinigten Gesamteinnahmen im letzten Jahr bereits um + 4,6 % stiegen, konnte im Jahr 2012 ein

deutlicher Zuwachs um + 8,8 % auf 25 770 Mio. € verzeichnet werden. Die Steuereinnahmen sowie die Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben nahmen um + 10,3 % zu (vgl. Tab. 2).

Den mit Abstand bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bilden die Landesanteile an Gemeinschaftssteuern (vor allem Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer) mit einem Anteil von 94,2 % der Steuereinnahmen (vgl. Abb. 2 und Tab. 3). Ihr Aufkommen zeigte eine deutliche Zunahme um + 10,9 % (+ 1 743 Mio. €). Während noch im Jahr 2011 die Umsatzsteuer die ergiebigste Gemeinschaftssteuer darstellt, entfielen im Jahr 2012 die meisten Einnahmen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer (8 753 Mio. €), gefolgt von der Umsatzsteuer (8 492 Mio. €).

Zuwächse bei den Landessteuern

Die reinen Landessteuern erbrachten 2012 ein Aufkommen in Höhe von 1 100 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 5,8 % an den gesamten Steuereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 36 Mio. € oder + 3,3 %. Die bedeutendste Landessteuer ist die Grunderwerbsteuer mit einem Aufkommen von 576 Mio. €, gefolgt von der Erbschaftsteuer mit einem Aufkommen von 330 Mio. €.

Wie auf der Ausgabenseite hat auch auf der Einnahmenseite die Kapitalrechnung trotz einer deutlichen Steigerung 2012 eine weitaus geringere Bedeutung. Bei einem Einnahmenvolumen von 1 401 Mio. € und einem Plus von 22,1 % stiegen diese Einnahmen jedoch wie auch in den Vorjahren deutlich an. Mit 637 Mio. € entfiel der größte Anteil auf Vermögensübertragungen.

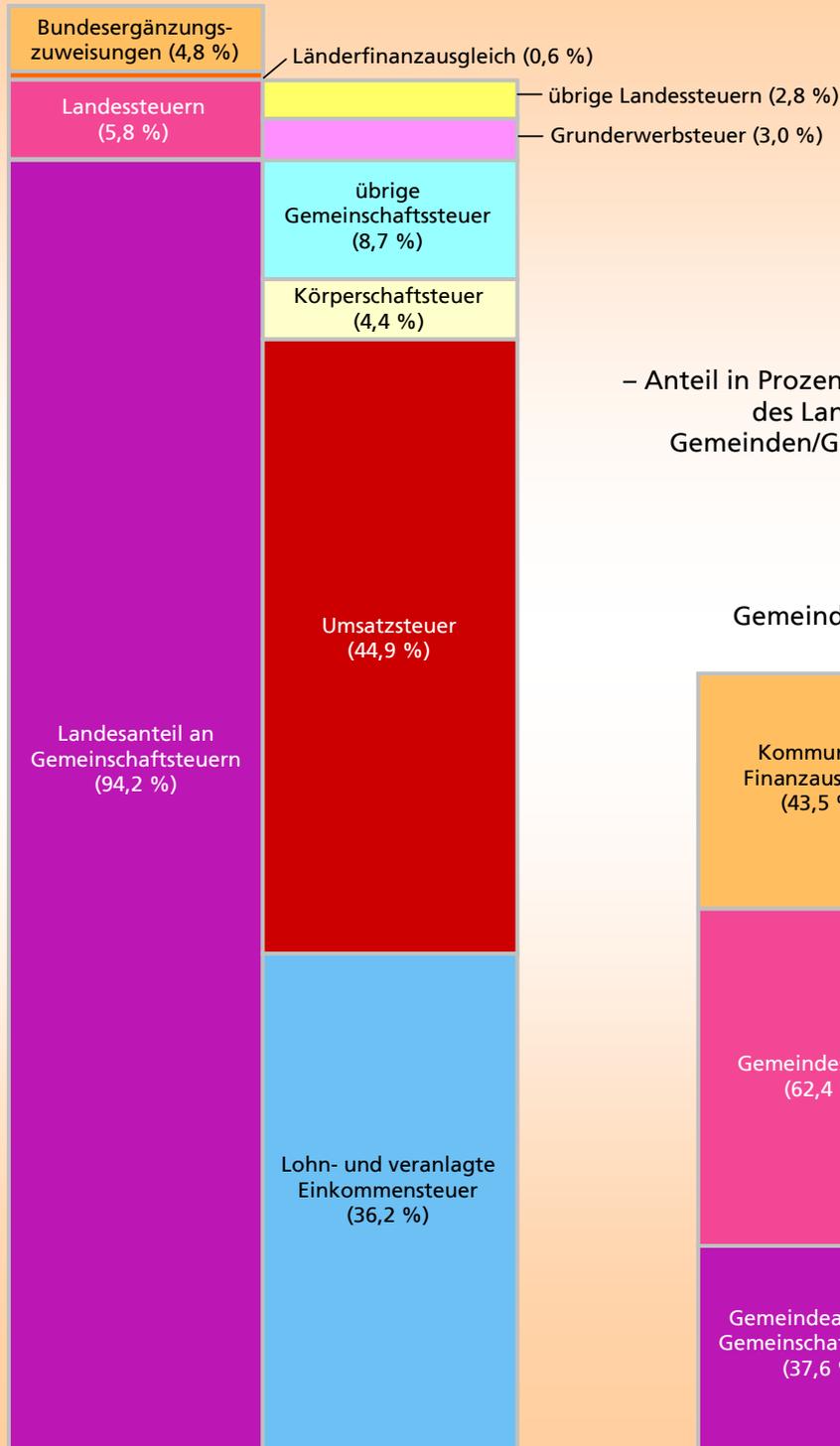
2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2012 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinnahmen ¹⁾	18 992	2 397	+ 10,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	3 570	451	+ 3,0
dar. von Bund und Ländern	2 846	359	+ 1,3
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 047	132	- 0,4
Gebühren, sonstige Entgelte	168	21	- 3,9
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	592	75	- 6,0
Einnahmen der laufenden Rechnung	24 369	3 076	+ 8,1
Veräußerung von Vermögen	716	90	x
Vermögensübertragungen	637	80	- 33,3
dar. von Bund und Ländern ³⁾	451	57	- 8,8
Rückflüsse von Darlehen	49	6	+ 0,4
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	0	0	x
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 401	177	+ 22,1
Bereinigte Gesamteinnahmen	25 770	3 253	+ 8,8
Besondere Finanzierungsvorgänge	4 069	514	- 41,8
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4 045	511	- 41,4

1) Einschl. steuerähnli. Abgaben (= 98,2 Mio. €). – 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen. – 3) Zuweisungen für Investitionen.

2. Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2012

Land 2012 = 18 894 Mio. €



1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

2. Kommunalfinanzen

Mit Beginn des Rechnungsjahres 2012 müssen alle niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände grundsätzlich das sog. neue kommunale Rechnungswesen (NKR) – auch kommunale Doppik genannt – anwenden. Von den 1 179 niedersächsischen Kommunen verwendeten bis auf eine Ausnahme alle das doppische Rechnungswesen. Gegenüber den Vorjahren sind die Begrifflichkeiten in dem nachfolgenden Abschnitt der doppischen Rechnungslegung angepasst. Das gilt hier insbesondere für die in der doppischen Finanzrechnung verwendete Terminologie Ein- und Auszahlungen anstelle der kameralen Begriffe Einnahmen und Ausgaben.

Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2012

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2012 wie bereits in den Vorjahren das Volumen ihrer Auszahlungen erhöht. Die um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr und besondere Finanzierungsvor-

gänge bereinigten Gesamtauszahlungen stiegen auf 18 306 Mio. € (+ 2,2 %, vgl. Abb. 4). Wie bereits in den Vorjahren konnten Niedersachsens Kommunen einnahmeseitig 2012 eine Steigerung verzeichnen und zwar um 1 149 Mio. € (+ 6,4%) auf 19 121 Mio. €. Da die Einzahlungen stärker wuchsen als die Auszahlungen, konnten die Kommunen wie bereits 2011 einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen und zwar in Höhe von 815,2 Mio. €.

Einzahlungen der laufenden Rechnung übersteigen die Auszahlungen um 2 148 Mio. €

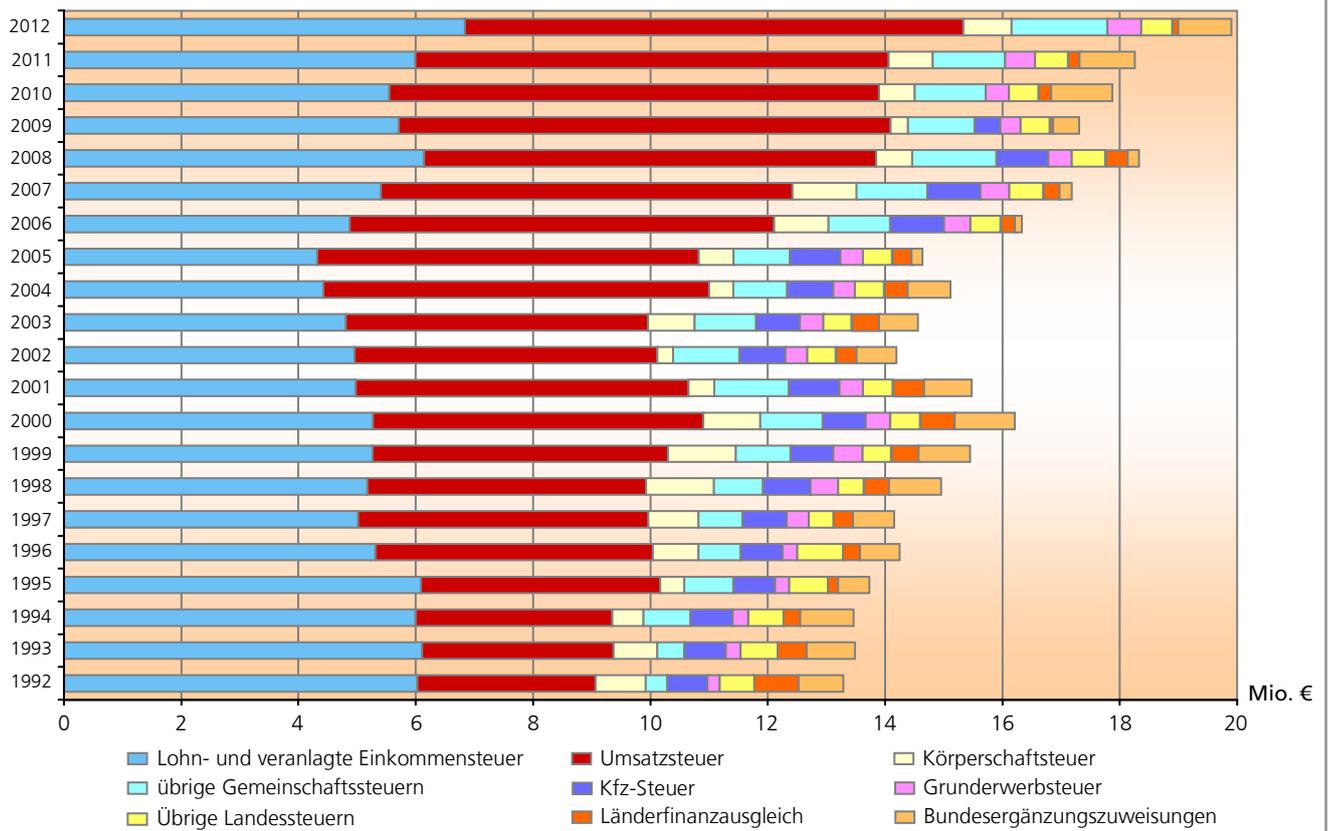
Die Auszahlungen der laufenden Rechnung (z. B. Personal und Sachausgaben) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 395 Mio. € auf 16 024 Mio. € (vgl. Tab. 4). Dem Wachstum auf Seiten der Auszahlungen von + 2,5 % steht auf der Einzahlungsseite eine Steigerung von + 7,8 % auf 18 172 Mio. € gegenüber. Hieraus ergibt sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einzahlungen von 2 148 Mio. €.

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände im Jahr 2012

Art der Steuern	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011		Anteile 2012
	Mio. €	Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	16 050	17 793	+ 10,9	+ 1 743,4	94,2
dav. Steuern vom Einkommen	7 463	8 753	+ 17,3	+ 1 290,4	46,3
dav.: Lohnsteuer	4 865	5 377	+ 10,5	+ 512,0	28,5
veranlagte Einkommensteuer	1 129	1 461	+ 29,4	+ 332,4	7,7
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	442	807	+ 82,4	+ 364,5	4,3
Zinsabschlag	274	285	+ 4,0	+ 10,9	1,5
Körperschaftsteuer	753	823	+ 9,4	+ 70,6	4,4
Steuern vom Umsatz ¹⁾	8 064	8 492	+ 5,3	+ 428,1	44,9
Gewerbesteuerumlage	523	548	+ 4,8	+ 24,9	2,9
Landessteuern	1 065	1 100	+ 3,3	+ 35,6	5,8
dar.: Vermögensteuer	0	1	x	+ 0,3	0,0
Erbschaftsteuer	365	330	- 9,6	- 35,1	1,7
Grunderwerbsteuer	512	576	+ 12,5	+ 64,0	3,0
Lotteriesteuer	126	125	- 0,6	- 0,7	0,7
Feuerschutzsteuer	34	37	+ 10,6	+ 3,6	0,2
Biersteuer	27	30	+ 12,2	+ 3,3	0,2
Steuereinnahmen des Landes zusammen	17 115	18 894	+ 10,4	+ 1 778,9	100,0
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	210	116	- 44,7	- 94,0	0,6
Bundesergänzungszuweisungen	948	909	- 4,1	- 39,0	4,8
Steuerähnliche Abgaben	108	98	- 9,3	- 10,1	0,5
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 496	2 807	+ 12,4	+ 310,3	37,6
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 196	2 494	+ 13,6	+ 297,9	33,4
Umsatzsteuer	300	312	+ 4,1	+ 12,3	4,2
Gemeindesteuern	4 150	4 657	+ 12,2	+ 507,3	62,4
dav.: Grundsteuer A	66	68	+ 3,7	+ 2,4	0,9
Grundsteuer B	1 141	1 184	+ 3,8	+ 42,8	15,9
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	2 846	3 297	+ 15,9	+ 451,1	44,2
sonstige Gemeindesteuern	97	108	+ 11,2	+ 10,9	1,4
Steuereinnahmen/-einzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen	6 647	7 464	+ 12,3	+ 817,7	100,0
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 148	3 243	+ 3,0	+ 95,5	43,5

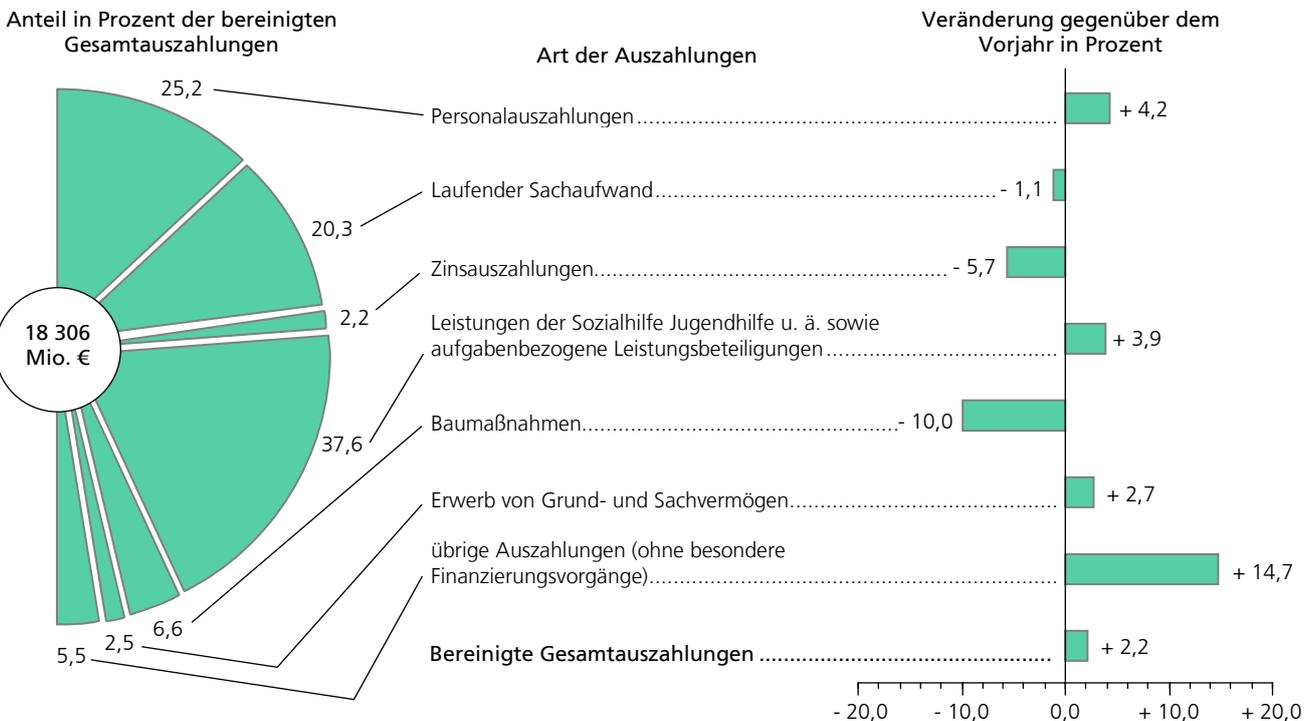
1) Einschl. Ausgleichszahlungen. – 2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

3. Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1992 bis 2012



4. Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten

– 1. bis 4. Vierteljahr 2012 –



87,5 % der bereinigten Gesamtauszahlungen entfielen 2012 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Auszahlungen hatte sich in den Jahren 2008 und 2009 erstmals nach langer Zeit zu Gunsten der Investitionen verschoben. Seit dem Jahr 2010 hingegen stieg der Anteil der Auszahlungen der laufenden Rechnung an den Gesamtauszahlungen wieder, 2012 um + 0,3 Prozentpunkte. Die Personalauszahlungen stellen mit 4 616 Mio. € hier den bedeutendsten Block dar. Sie liegen um + 4,2 % über dem Vorjahr. Somit wurden 25,2 % der Auszahlungen für Personal verwandt.

Der laufende Sachaufwand verringerte sich 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht um - 1,1 % auf einen Wert von 3 723 Mio. €. Beim laufenden Sachaufwand ist zu berücksichtigen, dass er bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, die gerade ihren Haushalt auf die Doppik umgestellt haben, durch Unsicherheiten in der Verbuchung tendenziell oftmals zu hoch ausfällt.

Auszahlungen im sozialen Bereich steigen um + 7,2 %

Die Bruttobeträge der Auszahlungen für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegsofopfer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um + 7,2 % auf 4 874 Mio. €. Hinzu kommen Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 822 Mio. € (Vorjahr 909 Mio. €), die die Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichen.

Den größten Posten unter den kommunalen Auszahlungen im sozialen Bereich stellen mit 2 708 Mio. € die Auszahlungen für Sozialhilfe und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) dar. Dieser Block allein wuchs im Jahr 2012 um + 5,6 %. Insgesamt wurden im sozialen Bereich von den niedersächsischen Kommunen 4 874 Mio. € ausgezahlt. Dies entspricht einem Betrag von 615 € pro Kopf.

Grundsätzlich zu beachten ist, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Volumen der Auszahlungen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel (Auszahlungen, die von Bund oder Land zu 100 % erstattet werden und finanzstatistisch bei den Kommunen bereinigt werden, um Doppelzahlungen mit der Ebene Land bzw. Bund zu vermeiden) sind in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den

Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – sie wird genauso, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Auszahlungen und Einzahlungen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen über die Belastung der Kommunalhaushalte für einzelne Aufgaben (wie stark übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Wiederum deutlicher Rückgang der Ausgaben für Sachinvestitionen um - 6,8 %

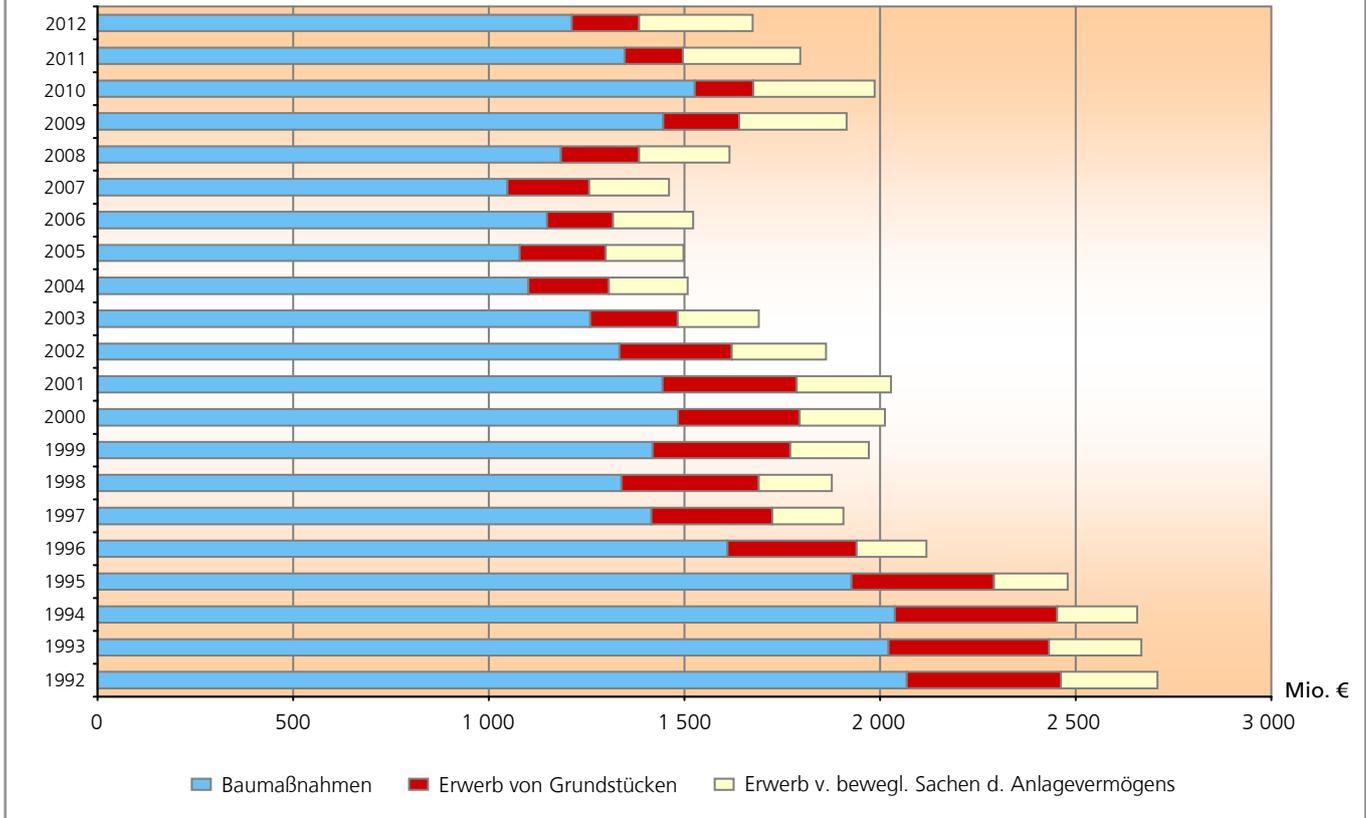
Während die Auszahlungen der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Ansatzpunkte für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. Seit dem Jahr 2008 bis 2010 zeigten die Ausgaben für Sachinvestitionen

4. Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2012

Art der Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴
Personalauszahlungen	4 616	583	+ 4,2
Laufender Sachaufwand	3 723	470	- 1,1
Zinsauszahlungen	407	51	- 5,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	6 879	868	+ 3,9
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	822	104	- 9,5
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä. ²⁾	4 874	615	+ 7,2
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 475	565	+ 7,5
Auszahlungen der laufenden Rechnung	16 024	2 022	+ 2,5
Sachinvestitionen	1 674	211	- 6,8
Erwerb von Beteiligungen	280	35	x
Vermögensübertragungen ³⁾	349	44	- 16,3
Gewährung von Darlehen	92	12	- 41,6
Schuldentilgung an den öffentl. Bereich	29	4	+ 8,1
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	141	18	- 26,0
Auszahlungen der Kapitalrechnung	2 282	288	- 0,4
Bereinigte Gesamtauszahlungen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	18 306	2 310	+ 2,2
nachr.: Finanzierungssaldo	815	103	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	913	115	- 37,3

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. – 2) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. – 3) Zuweisungen/Zuschüsse und Investitionen. – 4) Veränderungsrate basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

5. Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1992 bis 2012



dagegen wieder einen deutlichen Anstieg, der sich jedoch 2011 und 2012 nicht fortsetzte (vgl. Abb. 5). Im Jahr 2012 schrumpften die kommunalen Auszahlungen für Sachinvestitionen um - 6,8 % auf 1 674 Mio. € oder 211,3 € pro-Kopf.

Anzumerken ist, dass im Laufe des Jahres vorgenommene Ausgliederungen aus dem kommunalen Kernhaushalt die Aussagefähigkeit von Vorjahresvergleichen der Kapitalrechnung einschränken.

Bereinigte Gesamteinzahlungen um + 6,4 % gestiegen

Wie bereits oben angeführt stiegen die bereinigten Gesamteinzahlungen der niedersächsischen Kommunen um + 6,4 % auf 19 121 Mio. € (vgl. Tab. 5). Besonders deutlich waren 2012 die Zuwächse im Bereich der laufenden Rechnung, die um 1 308 Mio. € (+ 7,8 %) auf 18 172 Mio. € stiegen.

Die kommunalen Steuereinzahlungen entwickelten sich mit einer kräftigen Steigerung von + 12,3 % auf 7 464 Mio. € für die niedersächsischen Kommunen durchweg positiv (vgl. Abb. 6). Besonders positiv entwickelte sich das Gewerbesteueraufkommen, welches um + 15,9 %

auf 3 297 Mio. € stieg. Die Gewerbesteuer konnte somit ihre Stellung als ertragreichste kommunale Steuerquelle behaupten; ihr Volumen an allen kommunalen Steuereinzahlungen betrug 2012 44,2 %. Die Grundsteuern A und B erwiesen sich wie gehabt als stetige kommunale Einnahmequelle; ihre Aufkommen wuchsen 2012 um + 3,7 % auf insgesamt 1 252 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage für diese Steuern im Zeitablauf nahezu konstant bleibt, wurden diese Steigerungen im Aufkommen in erster Linie durch Erhöhungen der Hebesätze erzielt.

Die Steuereinzahlungen durch die Anteile der Kommunen an Einkommen- und Umsatzsteuer sind 2012 ebenfalls gestiegen, und zwar um + 13,6 % auf 2 494 Mio. € (Einkommensteuer) und + 4,1 % auf 312,5 Mio. € (Umsatzsteuer).

Über die Kreisumlage werden die Landkreise an den Einzahlungen ihrer kreisangehörigen Gemeinden (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern, Schlüsselzuweisungen) beteiligt. Sie stellen das wichtigste Einnahmeinstrument für die Landkreise zur Finanzierung ihrer Aufgaben dar. Durch die Berechnungsmodalitäten im Kommunalen Finanzausgleich werden Veränderungen der Steuerkraft zeitlich versetzt für die Kreisumlage wirksam.

5. Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2012

Art der Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinzahlungen (netto) ¹⁾	7 464	942	+ 12,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	12 147	1 533	+ 6,4
dar. von Bund und Ländern	6 154	777	+ 7,0
Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	1 063	134	+ 5,4
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 382	174	+ 0,4
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	1 653	209	+ 4,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 475	565	+ 7,5
Einzahlungen der laufenden Rechnung	18 172	2 294	+ 7,8
Veräußerung von Vermögen	349	44	- 5,3
Vermögensübertragungen	599	76	- 22,8
dar. von Bund und Land ³⁾	287	36	- 38,9
Rückflüsse von Darlehen	124	16	+ 3,8
Schuldenaufnahme beim öffentl. Bereich	19	2	- 45,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	141	18	- 26,0
Einzahlungen der Kapitalrechnung	949	120	- 14,3
Bereinigte Gesamteinzahlungen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	19 121	2 413	+ 6,4
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 003	127	- 29,6

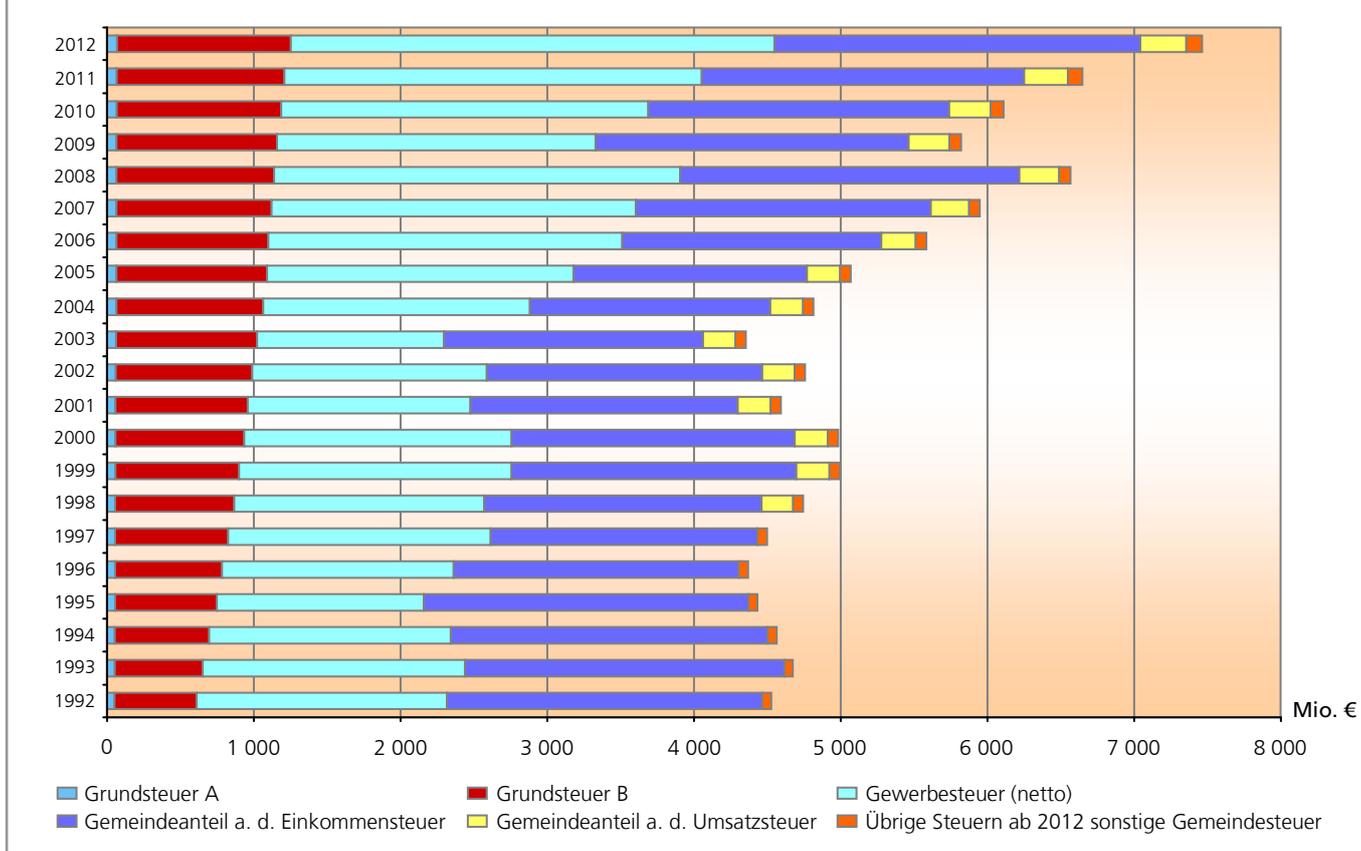
1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen und Investitionen. - 4) Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

Nachdem im Jahr 2010 die niedersächsischen Landkreise starke Einbußen (- 8,6 %) im Aufkommen der Kreisumlage hinnehmen mussten, stellt sich nach einem moderaten Wachstum im Jahr 2011 die Situation 2012 deutlich günstiger dar, denn das Aufkommen der Kreisumlagen wuchs um + 7,9 % auf 2 972 Mio. €.

Bei der Betrachtung der bereinigten Einzahlungen des Gesamthaushaltes kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Block eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen.

Diese Gruppe von Einzahlungen ist im Jahr 2012 stark gesunken und hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 359 Mio. € (ohne Erstattungen); - 20,2 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Bei den Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) konnte 2012 noch eine Steigerung von + 3,0 % auf 3 193 Mio. € verzeichnet werden.

6. Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen von 1992 bis 2012

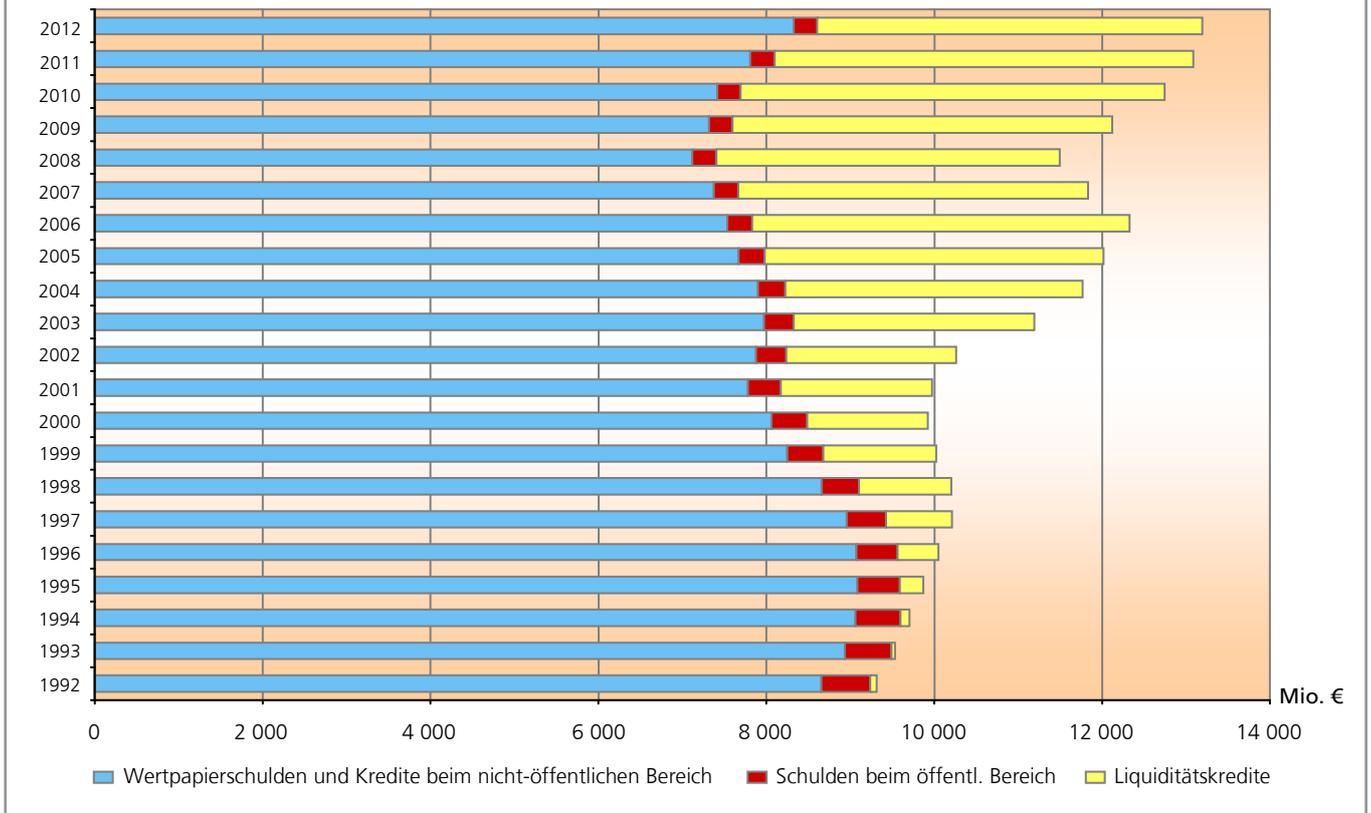


6. Ausgewählte Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände – Jahresergebnis 2012 –

Schlüssel-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreisbereich Land	Bereinigte Gesamtaus- zahlungen ¹⁾	darunter					Bereinigte Gesamtein- zahlungen ¹⁾	darunter			nachr.: Finanzierungs- saldo	Ein- wohner
			Personal- aus- zahlungen	Laufender Sachauf- wand	Zinsaus- zahlungen	Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä.	Sach- inves- titionen		Steuerein- zahlungen (netto)	Zuweisun- gen/Zu- schüsse für lfd. Zwecke	Gebüh- ren, und äuhl. Entgelte		
101	Braunschweig, Stadt	2 438,40	612,08	599,26	27,12	456,39	210,42	2 617,84	1 315,28	926,68	116,96	179,44	251 385
102	Salzgitter, Stadt	2 651,25	537,55	885,83	39,11	766,73	66,51	2 836,58	1 291,58	953,40	243,55	185,33	101 381
103	Wolfsburg, Stadt	4 867,51	818,82	534,87	34,20	358,27	531,83	5 090,40	3 626,81	477,21	164,71	222,90	122 988
151	LKB Gifhorn	1 833,07	459,93	415,58	36,54	381,81	200,67	1 990,55	727,93	940,94	148,10	157,48	172 092
152	LKB Göttingen	2 601,86	638,29	402,23	38,69	984,13	179,49	2 733,55	884,27	1 519,35	169,97	131,68	257 728
153	LKB Goslar	2 307,06	632,39	562,58	42,65	507,63	170,64	2 304,99	709,72	1 159,49	239,52	- 2,07	141 514
154	LKB Helmstedt	2 372,22	682,30	490,95	77,11	503,39	279,24	2 149,78	534,62	1 074,34	209,56	- 222,44	91 733
155	LKB Northeim	2 168,26	577,28	499,40	83,01	549,90	158,86	2 309,34	788,27	1 116,26	146,07	141,08	137 060
156	LKB Osterode am Harz	3 013,38	756,27	588,94	87,82	1 157,33	205,82	2 763,23	678,91	1 523,53	358,84	- 250,15	75 876
157	LKB Peine	2 336,25	640,31	437,50	41,82	907,59	170,81	2 391,29	746,44	1 272,21	114,07	55,05	131 005
158	LKB Wolfenbüttel	2 091,99	565,71	438,01	39,19	465,86	238,62	2 305,21	753,45	1 149,77	146,21	213,22	121 414
241	Region Hannover	2 560,76	720,11	468,48	83,99	517,83	193,17	2 784,47	1 276,22	1 352,0	133,33	223,71	1 137 717
241001	dar.: Hannover, Ldhptst.	2 410,63	794,49	453,47	104,14	640,78	187,06	2 756,07	1 691,91	991,62	74,69	345,44	527 135
251	LKB Diepholz	1 921,77	538,80	382,61	33,81	496,87	212,57	2 090,09	956,13	844,10	127,74	168,32	215 750
252	LKB Hameln-Pyrmont	2 274,95	590,83	531,67	58,59	549,72	185,48	2 402,01	840,69	1 167,94	222,59	127,06	152 131
254	LKB Hildesheim	1 971,46	575,11	461,15	68,63	529,07	205,50	2 189,97	813,74	1 387,78	178,79	218,51	280 392
255	LKB Holzminden	2 077,25	583,45	450,0	28,79	559,22	176,56	2 152,54	805,53	1 059,92	69,29	75,29	71 935
256	LKB Nienburg (Weser)	2 158,43	618,37	421,12	36,79	693,93	238,77	2 136,13	712,09	1 023,34	132,49	- 22,30	122 960
257	LKB Schaumburg	2 472,53	629,47	480,50	47,89	903,16	227,68	2 385,18	635,32	1 253,21	257,83	- 87,35	159 263
351	LKB Celle	2 368,85	658,73	444,71	79,74	711,84	285,03	2 342,92	797,07	1 310,71	174,84	- 25,93	177 362
352	LKB Cuxhaven	2 336,09	634,24	502,56	83,89	483,58	195,52	2 351,57	661,67	1 158,06	311,02	15,48	199 093
353	LKB Harburg	1 787,94	417,12	460,86	24,96	379,29	188,34	1 877,14	828,83	714,22	120,95	89,20	248 333
354	LKB Lüchow-Dannenberg	2 691,05	626,54	543,99	98,07	740,11	274,89	2 556,39	669,70	1 390,95	255,75	- 134,66	49 009
355	LKB Lüneburg	2 308,47	592,80	471,45	81,77	495,33	277,38	2 191,16	721,51	1 272,90	219,72	- 117,31	178 430
356	LKB Osterholz	2 208,54	535,16	438,58	94,66	636,80	227,82	2 019,90	708,29	1 035,52	137,27	- 188,64	111 825
357	LKB Rotenburg (Wümme)	2 134,37	627,71	379,44	39,74	674,56	269,72	2 237,73	773,10	1 109,83	178,17	103,36	162 609
358	LKB Heidekreis	2 400,77	584,17	451,43	55,20	872,87	193,75	2 443,37	716,87	1 295,51	238,26	42,60	138 864
359	LKB Stade	2 123,23	508,80	465,54	51,61	435,0	286,06	2 126,73	847,23	875,70	139,56	3,50	197 460
360	LKB Uelzen	2 128,05	430,56	585,28	62,21	631,78	172,50	2 483,68	876,20	1 206,27	192,07	355,63	93 333
361	LKB Verden	2 376,73	655,55	497,68	34,82	751,90	200,87	2 528,08	977,59	996,92	223,61	151,35	133 152
401	Delmenhorst, Stadt	2 525,73	570,86	649,59	47,96	969,11	94,02	2 622,25	688,03	1 249,70	387,05	96,53	74 485
402	Emden, Stadt	2 600,38	681,40	549,85	25,53	581,97	252,43	3 271,63	1 863,51	892,39	59,06	671,25	51 335
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 210,97	549,22	513,35	19,19	514,23	92,66	2 327,66	1 017,60	893,46	90,65	116,69	162 765
404	Osnabrück, Stadt	2 498,09	515,21	560,66	30,13	592,92	67,46	2 655,06	1 116,39	1 089,52	115,44	156,97	165 139
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 649,27	486,28	792,48	13,02	738,26	64,56	2 358,83	655,99	1 376,64	120,47	- 290,44	80 771
451	LKB Ammerland	1 985,86	502,29	423,90	27,78	667,37	194,77	2 137,51	739,90	975,30	195,41	151,65	119 348
452	LKB Aurich	2 523,45	571,86	450,09	49,56	831,63	263,97	2 616,32	1 033,49	1 189,60	164,10	92,87	188 677
453	LKB Cloppenburg	1 971,83	479,27	420,62	39,52	421,86	290,24	2 177,73	773,82	826,04	348,08	205,90	160 933
454	LKB Emsland	2 082,71	457,72	352,09	28,56	710,20	256,47	2 160,38	831,97	974,15	132,03	77,66	314 369
455	LKB Friesland	2 303,70	622,46	483,28	37,71	770,32	132,55	2 378,39	595,34	1 192,62	325,47	74,69	98 833
456	LKB Grafschaft Bentheim	2 262,48	523,25	396,81	42,29	689,95	315,81	2 242,85	720,44	1 115,28	191,89	- 19,63	134 985
457	LKB Leer	2 130,75	587,55	351,24	36,14	803,94	207,39	2 190,76	627,18	1 189,87	203,14	60,01	165 089
458	LKB Oldenburg	2 083,89	546,65	412,89	18,42	635,26	261,61	2 144,17	808,31	929,85	198,83	60,28	128 327
459	LKB Osnabrück	1 975,48	396,19	415,48	40,38	752,49	162,29	2 048,45	793,02	995,47	123,95	72,97	356 428
460	LKB Vechta	1 824,69	383,35	425,12	18,56	433,97	294,81	2 006,12	911,45	587,32	230,06	181,43	141 074
461	LKB Wesermarsch	2 185,22	580,91	428,94	92,53	532,23	199,08	2 160,54	916,78	934,12	115,16	- 24,68	89 772
462	LKB Wittmund	2 391,48	628,58	477,07	40,66	757,82	219,12	2 617,23	768,50	1 212,99	374,52	225,75	56 936
	Niedersachsen	2 310,48	582,55	469,92	51,38	615,11	211,29	2 413,34	942,09	1 114,27	174,46	102,86	7 923 060

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

7. Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1992 bis 2012 – jeweils zu Stand 31.12. –



Einzahlungen aus Gebühren nahezu konstant, aus Kapitalrechnung rückläufig

Die kommunalen Einzahlungen durch Gebühren und Benutzungsbeiträge sind nach einer leicht rückläufigen Entwicklung in den Vorjahren im Jahr 2012 nahezu konstant. Sie stiegen im Jahr 2012 um + 0,4 % auf ein Volumen von 1 382 Mio. €.

Deutliche Einbußen für die niedersächsischen Kommunen ergaben sich aus der Kapitalrechnung. Im Jahr 2012 waren hier Einzahlungen in Höhe von 949 Mio. € zu verzeichnen; gegenüber 2011 ergibt sich ein Rückgang um - 14,3 %. Es ist bei der Interpretation zu beachten, dass durch Aus- bzw. Eingliederungen aus den Kernhaushalten in oder aus ausgelagerten Einheiten, die Aussagekraft dieser statistischen Größe eingeschränkt ist.

Schuldenwachstum um 6,3 %

Die Verschuldung der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt lag mit Stand 31.12.2012 mit 8 607 Mio. € um 508 Mio. € über dem Vorjahresendstand (vgl. Abb. 7). Dies entspricht einem Wachstum von + 6,3 %. Somit wurden von den Kommunen in ihren Kernhaushalten am 31.12.2012 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 086 € je Einwohner und damit knapp 64 € mehr pro Kopf als im Vorjahr nachgewiesen. Der Stand der Kassen- oder Liquiditätskredite sank im Jahr 2012 um - 8,1 % auf 4 585 Mio. €. Gleichwohl ist der Stand dieser eigentlich nur zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässen gedachten Kredite nach wie vor sehr hoch.

Zusammenfassung: Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Zwar wuchsen die bereinigten Gesamteinnahmen des Landes mit + 8,8 % deutlich und die bereinigten Gesamtausgaben mit + 2,2 % nur moderat. Beide Effekte waren jedoch noch nicht stark genug, um einen positiven Finanzierungssaldo zu erzielen.

Dessen ungeachtet sind die Schulden des Landes Niedersachsen kaum gewachsen (+ 0,2 %). Der Schuldenstand beläuft sich somit auf 5 900 Mio. € oder 7 179 € pro-Kopf.

Zusammenfassung: Kommunalfinanzen

Konnte in den Jahren 2005 bis 2008 trotz angespannter Finanzsituation noch von einem Aufwärtstrend der Kommunalfinanzen gesprochen werden, hatte sich die Situation 2009 wieder drastisch verschlechtert. Ursächlich hierfür waren in erster Linie Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer. Im Jahr 2010 konnten insgesamt die Defizite wieder etwas verringert werden. Dennoch waren die Zuwächse bei den Steuereinzahlungen noch nicht stark genug, um bei wachsenden Ausgaben, insbesondere im sozialen Bereich, die Defizitlücke vollends zu schließen. Im Jahr 2011 konnten die Kommunen einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen, insbesondere induziert durch gestiegene Steuereinzahlungen. Das Jahr 2012 führte vor allem die positive Entwicklung der kommunalen Steuereinzahlungen in Kombination mit moderaten Zuwächsen auf der Seite der Auszahlungen zu einem deutlich positiven Finanzierungssaldo. Leider konnten diese Spielräume offenbar noch nicht zu einem Abbau der Schulden genutzt werden. Während die Kassen- oder Liquiditätskredite sich deutlich verringerten, wurden in der eher langfristigen Kreditverschuldung deutliche Zuwächse verzeichnet. Eine Ursache für das Sinken der Kassenkredite wird auch in den Wirkungen der Zukunftsverträge liegen, die das Land Niedersachsen als Entschuldungshilfe mit einigen Kommunen abgeschlossen hat. Weiterhin lassen sich die hier stattfindenden Umschichtungen von der kurzfristigen zu einer langfristigen Verschuldung auch mit dem zurzeit vorherrschenden niedrigen Zinsniveau erklären.
